

13 February 2020 - 19h00

## Pressemitteilung

### Finanzinformationen zum 31. Dezember 2019

- Rückgang des Konzernumsatzes zum 31. Dezember 2019 um 16 % auf 305,7 Mio. Euro
- Rückgang des Konzernumsatzes für das vierte Quartal 2019 um 13 % auf 72,8 Mio. Euro
- Umsatz durch niedrigere Blei- und Zinkpreise sowie ungünstige wirtschaftliche Bedingungen beeinflusst

Die Recylex-Gruppe (Euronext Paris: FR0000120388 - RX) legt heute im Rahmen der laufenden Gespräche mit den Finanzierungspartnern des deutschen Teilkonzerns ihre Finanzinformationen für das vierte Quartal 2019 vor.<sup>1</sup>

Der Konzernumsatz zum 31. Dezember 2019 belief sich auf 305,7 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 16 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2018. Der Konzernumsatz für das vierte Quartal 2019 belief sich auf 72,8 Millionen Euro und ging damit im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 13 % zurück.

**Sebastian Rudow, Vorstandsvorsitzender und CEO der Recylex Gruppe, erklärte:**

„Die wirtschaftliche Leistung der Gruppe im Jahr 2019 wurde stark durch die Entwicklung der Blei- und Zinkpreise, aber auch durch die Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtbedingungen in diesen Geschäftsbereichen beeinflusst. Der Geschäftsbereich Spezialmetalle verzeichnete eine rückläufige Nachfrage, während sich der Geschäftsbereich Kunststoff in Frankreich in einem wettbewerbsintensiven Markt weiterhin robust zeigt. Angesichts unserer finanziellen Situation bleibt es erste Priorität der Gruppe, nachhaltige Lösungen für die Geschäftsbereiche zu entwickeln, um die Fortsetzung der Aktivitäten auch in Zukunft zu ermöglichen. In dieser Hinsicht verfolgen wir aktiv die Veräußerung von einzelnen Unternehmensteilen, für die bereits Interessensbekundungen vorliegen.“

## 1. Finanzinformation zum 31. Dezember 2019

Der Konzernumsatz verteilt sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt auf die verschiedenen Geschäftsbereiche:

In Millionen Euro	Zum 31. Dezember 2019	Zum 31. Dezember 2018	Veränderung (in %)
Blei	196,4	236,6	-17%
Zink	80,8	96,3	-16%
Spezialmetalle	16,4	19,2	-14%
Kunststoff	12,1	12,9	-6%
Total	305,7	365,0	-16%

IFRS-Daten, ungeprüfte Zahlen

Entwicklung der Metallpreise (in Euro) zum 31. Dezember 2019

In Euro pro Tonne	Durchschnitt 2019	Durchschnitt 2018	Veränderung (in %)
Bleipreis	1 787	1 895	-6%
Zinkpreis	2 274	2 468	-8%
EUR/USD	1,1195	1,1810	-5%

Quelle: London Metal Exchange.

Im Jahr 2019 sank der durchschnittliche Bleipreis in Euro gegenüber 2018 um 6% auf 1.787 Euro. Zwischen dem 2. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2019 zeigten sich die Bleipreise sehr volatil, und verzeichneten im Laufe des Jahres einen Rückgang von 1%. Nach einem leichten Anstieg im ersten Quartal war das zweite Quartal durch einen sehr starken Rückgang gekennzeichnet, wobei der Jahrestiefstand erreicht wurde. Der starke Anstieg im dritten Quartal 2019 wurde durch den starken Rückgang im vierten Quartal vollständig ausgeglichen.

Der durchschnittliche Zinkpreis für das Jahr 2019 betrug 2.274 Euro und lag damit 8% unter dem Durchschnitt von 2018. Zwischen dem 2. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2019 war auch die Entwicklung des Zinkpreises sehr volatil. Nach einer deutlichen Aufwärtsphase im ersten Quartal ging der Zinkpreis im zweiten und dritten Quartal stark zurück. Die leichte Erholung zu Beginn des vierten Quartals wurde bis zum Ende des Quartals vollständig rückgängig gemacht, und der Zinkpreis kehrte

im Dezember auf seinen Jahrestiefststand vom August zurück. Der durchschnittliche EUR/USD-Wechselkurs fiel im Vergleich zu 2018 um 5 % und lag 2019 bei 1,1195. Zwischen dem 2. Januar und dem 31. Dezember 2019 fiel der USD/EURO-Wechselkurs um 2%.

## 2. Analyse des Konzernumsatzes zum 31. Dezember 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018

Der Konzernumsatz belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 305,7 Millionen Euro, das entspricht einem Rückgang von 16 % gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Jahres 2018. Der angepasste Konzernumsatz<sup>2</sup> zum 31. Dezember 2019 belief sich auf 326,4 Millionen Euro und lag damit ebenfalls 16 % unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

### 2.1. Geschäftsbereich Blei: Umsatz -17 %

Zum 31. Dezember 2019 entfielen 64 % des Konzernumsatzes auf den Geschäftsbereich Blei.

Der Umsatz ging gegenüber dem des Vorjahres zum 31. Dezember 2018 um 17 % zurück und erreichte zum 31. Dezember 2019 196,4 Millionen Euro aufgrund von:

- einem Rückgang der Verkaufsmengen, aufgrund der Zunahme der im Rahmen des industriellen Zuliefervertrags ("tolling") verarbeiteten Mengen und der Entwicklung des Produktionsprozesses im Vergleich zu 2018 (die Nebenprodukte des Hauptofens wurden 2019 vollständig intern verarbeitet, anstatt wie bisher verkauft);
- der Auswirkungen niedrigerer Bleipreise und schlechterer kommerzieller Bedingungen für die Hütte im Vergleich zu 2018.

In diesem Zusammenhang hat der Konzern im Jahr 2019 ca. 102.700 Tonnen Bleibatterien recycelt (-9% gegenüber 2018), und die Produktion in der Schmelzhütte der Weser-Metall GmbH erreichte zum 31. Dezember 2019 105.260 Tonnen Blei (+1% gegenüber 2018).

Der Umsatz für das vierte Quartal 2019 erreichte 49,4 Millionen Euro, ein Rückgang von 11% gegenüber dem vierten Quartal 2018, der hauptsächlich auf die Verschlechterung der Geschäftsbedingungen im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2018 sowie auf die Auswirkungen des kurzen planmäßigen Wartungsstillstandes der Hütte zurückzuführen ist. Mit diesem Stillstand wurden auch technische Verbesserungen zur Stabilisierung der Beschickung und Produktion der beiden gekoppelten Öfen umgesetzt. Die ersten Ergebnisse sind in diesem Stadium ermutigend.

## 2.2. Geschäftsbereich Zink: Umsatz -16 %

Zum 31. Dezember 2019 entfielen 27 % des Konzernumsatzes auf den Geschäftsbereich Zink.

Zum 31. Dezember 2019 belief sich der Umsatz auf 80,8 Millionen Euro, was einem Rückgang von 16% gegenüber 2018 entspricht. Der angepasste<sup>2</sup> Umsatz belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 101,4 Millionen Euro und lag damit ebenfalls 17 % unter dem Vorjahresniveau.

Im Jahr 2019 ging der Umsatz im Geschäft des Recyclings von zinkhaltigen Stäuben um mehr als 20% zurück, hauptsächlich aufgrund des starken Rückgangs des Zinkpreises und der im Vergleich zu 2018 stark verschlechterten Handelsbedingungen. Die gesamte Wälzoxidproduktion des Konzerns (HMG und Recytech) betrug am 31. Dezember 2019 fast 73.030 Tonnen, was trotz einer ungünstigen Vergleichsbasis (die Harz-Metall GmbH hatte 2019 eine größere planmäßige Wartungsabschaltung durchgeführt, während 2018 keine Abschaltung erfolgte) nur 2 % unter dem Wert von 2018 liegt.

Aus den gleichen Gründen und in einem schwierigen Marktumfeld ging auch der Umsatz im Zinkabfall-Recycling-Geschäft zurück. Die Zinkoxidproduktion von HZO erreichte am 31. Dezember 2019 mehr als 22.000 Tonnen, ein Rückgang um 10%, der hauptsächlich auf zahlreichere Wartungsarbeiten als im Jahr 2018 zurückzuführen ist.

Im vierten Quartal 2019 belief sich der Umsatz auf 17,1 Millionen EUR, was einem Rückgang von 18% gegenüber dem gleichen Zeitraum 2018 entspricht, und der angepasste Umsatz<sup>2</sup> erreichte 22,1 Millionen EUR, was einem Rückgang von 19% gegenüber 2018 entspricht. Beide Geschäftsbereiche des Segments wurden durch den niedrigeren Zinkpreis, die im Vergleich zum vierten Quartal 2018 deutlich verschlechterten Handelsbedingungen und eine geringfügige außerplanmäßige Wartung des Wälz-Ofens von Recytech beeinträchtigt.

## 2.3. Geschäftsbereich Spezialmetalle: Umsatz -14 %

Zum 31. Dezember 2019 entfielen auf den Geschäftsbereich Spezialmetalle 5% des Konzernumsatzes.

Der Umsatz von PPM Pure Metals GmbH betrug 16,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019, was einem Rückgang von 14% gegenüber 2018 entspricht. Trotz einer guten Performance im ersten Quartal 2019 nahm die Nachfrage bei verschiedenen Metallen im zweiten und dritten Quartal stark ab -, hauptsächlich in den Märkten für Arsen und Germanium, die den größten Anteil in diesem Geschäftsbereich ausmachen.

In diesem Zusammenhang ging der Umsatz von PPM im vierten Quartal 2019 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 25 % auf 3,5 Millionen Euro zurück.

## 2.4. Geschäftsbereich Kunststoff: Umsatz -6 %

Zum 31. Dezember 2019 entfielen 4% des Konzernumsatzes auf den Geschäftsbereich Kunststoff.

Im Jahr 2019 erreichte der Umsatz 12,1 Millionen Euro, was einem Rückgang von 6% gegenüber 2018 entspricht. Nach der strategischen Neuausrichtung von C2P-France machen die Umsätze von C2P-France nun mehr als 92% der Umsätze des Segments aus<sup>3</sup>. Im Jahr 2019 stiegen die Einnahmen von C2P France dank ihres er vertrieblichen Einsatzes um 3%, da die verkauften Mengen in einem stabilen "Preis"-Umfeld zunahmen.

Zum 31. Dezember 2019 erreichte die Gesamtproduktion von recyceltem Polypropylen der Gruppe fast 12.500 Tonnen, vergleichbar zu 2018.

Im vierten Quartal 2019 erreichten die Einnahmen 2,9 Millionen Euro, ein Anstieg um 4% im Vergleich zum vierten Quartal 2018, der auf die gute wirtschaftliche Entwicklung von C2P-Frankreich zurückzuführen ist.

## 3. Kooptierung eines neuen Direktors für Recylex S.A.

Am 6. Februar 2020 beschloß der Verwaltungsrat, Frau Karin Lattwein als Nachfolgerin von Frau Diana Kistro-Warnecke als Direktorin zu kooptieren. Ihre Ernennung unterliegt der Ratifizierung durch die nächste Hauptversammlung des Unternehmens.

Karin Lattwein wird als kaufmännische Leiterin eines OEM-Händlers in Stuttgart, mit ihrer Erfahrung in der deutschen Automobilbranche und ihrem umfassenden Risikomanagement ihre Kenntnisse über Geschäftsangelegenheiten, Compliance und Unternehmensmodernisierung im Rahmen von Umstrukturierungen bei Recylex einbringen.

Frau Karin Lattwein erfüllt die Kriterien eines "unabhängigen" Vorstandsmitglieds gemäß der Definition des MiddleNext Code, auf den sich das Unternehmen bezieht.

## 4. Laufende Gerichtsverfahren betreffend Recylex S.A. und Metaleurop Nord S.A.S.

Am 29. Januar 2020 wies der Kassationsgerichtshof die Berufungen von 88 ehemaligen Mitarbeitern von Metaleurop Nord S.A.S., vertreten durch die Gewerkschaft CGT, gegen die Entscheidungen des Berufungsgerichts von Douai vom 29. Juni 2018 zurück und erklärte diese Entscheidungen für endgültig. Zur Erinnerung: Das Berufungsgericht von Douai hatte die Entscheidungen des Arbeitsgerichts von Lens aufgehoben, das Recylex S.A. zu Entschädigungen der 88 ehemaligen

Mitarbeiter verurteilt hatte.

Ein Überblick über die Gerichtsverfahren betreffend Metaleurop Nord S.A.S. und Recylex S.A., aktualisiert am 29. Januar 2020, ist auf der Website der Recylex-Gruppe im Abschnitt Finanzen verfügbar.

## 5. Prognostizierte Finanzagenda

Recylex wird über die weiteren Gespräche mit den Finanzpartnern des deutschen Teilkonzerns weiter informieren<sup>4</sup>.

Nächste Veröffentlichung: Absatz zum 31. März 2019 am Donnerstag, dem 30. April 2020 (nach Börsenschluß).

<sup>1</sup> Siehe insbesondere die Pressemitteilungen vom 5. Dezember 2018, 26. März 2019, 17. Juni 2019, 15. Juli 2019 und 31. Juli 2019, 28. Oktober 2019, 7. November 2019, 27. November 2019 und 20. Dezember 2020.

<sup>2</sup> Zur Bewertung der Performance des Geschäftsbereichs Zink schließt die Gruppe die 50 %-Beteiligung an Recytech gemäß der Methode der Quotenkonsolidierung mit ein, obwohl diese Methode von den IFRS-Standards nicht zugelassen ist. Vgl. Erläuterung 19 im Anhang des Konzernabschlusses 2017.

<sup>3</sup> Vgl. Pressemitteilung vom 24. April 2019.

<sup>4</sup> Vgl. Pressemitteilung vom 28. November 2019 und 20. Dezember 2019.

**Hinweis:** Die vorliegende Mitteilung enthält die regulierten vierteljährlichen Finanzinformationen der Recylex Gruppe, wie sie in Artikel L 451-1-2, IV des Währungs- und Finanzgesetzes und Artikel 221-1 des allgemeinen Reglements der französischen Börsenaufsichtsbehörde AMF definiert wurden. Die Mitteilung kann auf die Zukunft ausgerichtete Informationen in Form von Trends oder Zielsetzungen enthalten, die nicht als Ergebnisprognosen oder andere Hinweise auf die künftige Leistung ausgelegt werden dürfen. Solche Informationen unterliegen von Natur aus Risiken und Ungewißheiten, wie sie im Jahresbericht der Gesellschaft, der auf ihrer Website ([www.recylex.eu](http://www.recylex.eu)) verfügbar ist, beschrieben werden. Weitere Informationen über Recylex finden Sie auf der Website der Gruppe unter [www.recylex.eu](http://www.recylex.eu).

## Rohstoffe aus „Urban Mines“

Die in Frankreich und Deutschland ansässige Recylex Gruppe ist ein europäischer Spezialist für das Recycling von Blei, Zink und Polypropylen sowie die Herstellung hochreiner Spezialmetalle. Als wichtiger Akteur der Kreislaufwirtschaft und dank ihres langjährigen Know-hows erzielte Recylex im Jahr 2018 einen Konzernumsatz von 365 Millionen Euro und beschäftigte mehr als 730 Mitarbeiter. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: [www.recylex.eu](http://www.recylex.eu)

## ANLAGE

### Vierteljährliche Entwicklung der durchschnittlichen Metallpreise

In Euro pro Tonne	Erstes Quartal 2019	Zweites Quartal 2019	Drittes Quartal 2019	Viertes Quartal 2019	Erstes Quartal 2018	Zweites Quartal 2018	Drittes Quartal 2018	Viertes Quartal 2018
Blei	1 793	1 677	1 824	1 847	2 053	2 006	1 810	1 721
Zink	2 380	2 459	2 112	2 157	2 783	2 612	2 182	2 305

Quelle: London Metal Exchange.

### Konzernumsatz nach Quartalen und Segmenten

In Millionen Euro	Erstes Quartal 2019	Zweites Quartal 2019	Drittes Quartal 2019	Viertes Quartal 2019	Erstes Quartal 2018	Zweites Quartal 2018	Drittes Quartal 2018	Viertes Quartal 2018
Blei	45,8	48,3	52,8	49,4	59,6	64,0	57,8	55,2
Zink	21,8	21,6	20,3	17,1	27,6	25,8	22,1	20,8
Spezialmetalle	4,6	4,5	3,9	3,5	4,3	5,1	5,1	4,6
Kunststoff	3,6	3,3	2,4	2,9	3,8	3,6	2,7	2,9
Total	75,8	77,7	79,4	72,8	95,3	98,5	87,7	83,5

IFRS-Daten, ungeprüfte Zahlen

### Umsatz der Recylex S.A.

In Millionen Euro	Zum 31. Dezember 2019	Zum 31. Dezember 2018	Veränderung (in %)
Geschäftsbereich Blei	60,8	73,4	-20%
Dienstleistungen an die Konzerngesellschaften	2,7	1,6	+69%
Gesamtumsatz	63,5	75,0	-18%

IFRS-Daten, ungeprüfte Zahlen